

Landwehr verbessert eigenen Kreisrekord

19-Jähriger des Grafen-Schwimmteams Hoya-Bruchhausen überzeugt beim „Piranha-Meeting“

HANNOVER ■ Seit mittlerweile 20 Jahren gilt das von der SGS Hannover ausgerichtete „Piranha-Meeting“ als eine der hochkarätigsten Schwimmveranstaltungen ganz Niedersachsens. Insgesamt 61 Vereine waren der Einladung ins Stadionbad der Landeshauptstadt gefolgt. Für internationales Flair sorgten drei Vertretungen aus Weißrussland und je ein Team aus Großbritannien, Norwegen und Russland. Gut 700 Aktive sorgten mit rund 3 600 Starts für umfangreiche Felder und viel starke Konkurrenz.

15 Medaillen konnten die Aktiven des Grafen-Schwimmteams Hoya-Bruchhausen ihren Konkurrenten wegschnappen. Eifrigster Trophäenhamster war Dennis Landwehr. Die 100 Meter Schmetterling legte der 19-Jährige drei Hundertstelsekunden schneller zurück als vor drei Jahren in Berlin und landete mit seinem Anschlag nach 59,53 Sekunden nicht nur auf Platz eins des Jahrgangs 1999, sondern verbesserte damit auch gleich noch seinen eigenen Kreisrekord.

Zugleich hatte Landwehr sich für die Teilnahme am offenen Finale und an den Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Im Finale holte der Grafen-Schwimmer noch einmal alles aus sich heraus und steigerte sich erneut um sieben Hundertstel. Das bedeutete Platz sechs unter den acht Finalisten und den zweiten Kreisrekord an ein und demselben Tag. Über 50 Meter Schmetterling schwamm Landwehr zu Silber, fünf weitere Bronze- und Silbermedaillen heimste er als Brust-



Die Jüngste des Grafen-Schwimmteams Hoya-Bruchhausen machte auf sich aufmerksam: Johanna Wedekamp startete fünfmal und erzielte jedes Mal Bestzeit. ■ Foto: Schramme

Freistil- und Lagenschwimmer ein.

Felix George gelang es, sich mit fünf seiner sieben Starts für die Teilnahme an den „Norddeutschen“ zu qualifizieren, die Ende April auf der 50-Meter-Bahn in Hannover über die Bühne gehen. Sechs neue persönliche Rekordzeiten erzielte er als Freistil-, Brust- und Schmetterlingsschwimmer. Über 100 Meter Brust und 200 Meter Schmet-

terling schlug George auf dem Bronzerang des Jahrgangs 2002 an. Über alle drei Bruststrecken startete Carl Bittendorf. Über die 100- und 200-Meter-Distanzen holte er die Bronzemedailien des Jahrgangs 2000, über die 50 Meter qualifizierte er sich mit einem vierten Platz für die „Norddeutschen“.

Sehr beeindruckt zeigte sich Trainerin Ute Sprecher-Odigie von Johanna Wede-

kamps Leistungssteigerungen, der jüngsten Schwimmerin im GST-Aufgebot: „Johanna war fünfmal am Start und schwamm jedes Mal Bestzeit. Über 50 Meter Brust setzte sie sich gegen die starke Konkurrenz durch und holte sich eine verdiente Silbermedaille ab.“ Je einmal zu Bronze schwammen Matthias Wille (Jg. 2001, 200 m Brust) und Jan-Niklas George (Jg. 1999, 100 m Brust). ■ mme